

# CONTENT SHEET

## Hintergrund

Felix: „Ich habe noch nie Alkohol getrunken“

Julia: „Ich trinke nur ganz, ganz selten. Meist auch um dazuzugehören - mir schmeckt es aber nicht.“

Wir sind indirekt Betroffene.

Aufgewachsen an der badischen Weinstraße, haben wir in unserem Umfeld viele Geschichten mitbekommen, die uns massiv beeinflusst haben:

Felix: „Bei mir im engeren Umfeld ist Alkohol ein großes Thema: Einige trinken wirklich jeden Abend was und schlucken teilweise sogar noch Tabletten dazu. Es wird betrunken gefahren und nicht selten hätte das auch schon böse für die anderen im Auto enden können. Das macht was mit dir, wenn du das mitgekriegt.“

Julia: „Ich kenne auch diese betrunkenen Autofahrten. Die sind ja auf dem Land quasi normal. Da lacht man eher drüber.“

## Das große Schweigen

Felix: „ Es gab Zeiten da hat jeden Abend 22.00 Uhr das Telefon geklingelt und man wusste genau worum es geht. Irgendwas war wieder vorgefallen.

Vieles wurde einfach jahrelang unter den Teppich gekehrt. Obwohl es jeder gesehen und gemerkt hat. Wir reden nicht darüber, wir reden es schön und genau das ist das Problem. Keiner traut sich was das anzusprechen, obwohl es ja unterm Strich eine Krankheit ist.“

Julia: „Bei uns gibt es auch die eine Person in der Familie, die jeden Abend ab 17 Uhr trinkt - das ist so offensichtlich, das wissen mittlerweile alle. Und dennoch wird der Person zu Weihnachten eine Kiste Bier geschenkt, neue Sektgläser und immer fröhlich nachgeschenkt“

## Sozialer Druck

Felix: „Eine Band, die nicht trinkt ist keine Band.“

Julia: „Erst im Oktober bin ich wieder eingeknickt und hab mir auf einer Konferenz eine Weinschorle bestellt. Ich wollte einfach dazugehören und es machen wie alle anderen. Aber es war wie immer: Ich habe einen Schluck getrunken und dann hatte ich keine Lust mehr.“

Felix: „Ich habe ja noch nie etwas getrunken und musste mich so unglaublich oft erklären und rechtfertigen, warum ich nicht trinken möchte. Und selbst dann wollte man mich weiter dazu überreden. Ich habe oft auch nicht dazugehört - ich war kein richtiger Mann.“

Julia: „Entweder man ist schwanger oder Fahrerin - sonst gibt es eigentlich keine Ausrede nicht zu trinken. Aber was wenn ich nichts davon bin und einfach mehr Lust auf Eistee hab“

## Tabubruch

WILLMAN: „Wir alle kennen Menschen, die ständig ein Glas trinken und winken das eher ab. Dabei ist es ja eigentlich ein Hilferuf. Da stimmt etwas nicht. Die Menschen leiden und brauchen Hilfe. Von daher wollen wir für das Thema sensibilisieren. Wenn wir als Gesellschaft wegschauen, sind wir Teil des Problems.“

## Lösungsansätze

Es geht nicht darum nicht zu trinken, sondern darum es auch normal zu finden, wenn jemand mal ablehnt.

- Immer auch alternative Getränke anbieten (nicht nur Wasser)
- Nein heißt Nein - das respektieren und nicht überreden
- Nicht nachfragen, warum man nichts trinkt
- Wie wollen wir unser Leben gestalten, sodass wir uns nicht ständig betrinken müssen?